

Zeitschrift: Pädagogische Blätter : Organ des Vereins kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Herausgeber: Verein kathol. Lehrer und Schulmänner der Schweiz

Band: 21 (1914)

Heft: 24

Vereinsnachrichten: Von unserer Krankenkasse

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

hätte; hierzu müsse die oberste Schulbehörde Stellung nehmen. Sei auch die Zeit noch nicht reif, Esperanto als Wahlfach in die Volksschulen einzuführen, so dürften sich doch die Gemeinden der Zustimmung des Kultusministeriums versichert halten, wenn sie für den Esperantounterricht die Schulräume unentgeltlich zur Verfügung stellen. Sodann erklärte noch der Abgeordnete Dr. Schanz sein volles Einverständnis mit den Ausführungen Dr. Steches und gedachte mit besonderem Danke der Lehrer, die im Interesse der guten Sache unentgeltlich den Esperanto-unterricht übernommen haben.

— ♀ —

* Von unserer Krankenkasse.

Tit.!

a) Unterzeichneter verdankt hiemit das durch unsren Hrn. Verbandskassier Engeler in Lachen-Bonwil erhaltene Krankengeld von Fr. 132 (33 Tage à Fr. 4) aufs Beste.

Ich werde mich bemühen, auch bei meinen Kollegen Freunde für diese segensreiche Institution zu finden. (Anmerkung des Berichterstatters: Wir freuen uns auf kommende Anmeldungen!)

Hochachtend!

W., 23. April 1914.

E. Lehrer.

b) Unsere neuen Statuten werden, wenn eine offizielle Forderung bis dahin erfüllt ist — heute trifft dies leider noch nicht zu, unsren Mitgliedern ist dieses Erfordernis durch ein Birkular bekannt gegeben worden — voraussichtlich bis zum August 14 soweit gediehen sein, um an der Generalversammlung in Schwyz vorgelegt werden zu können. Für Neuankündigungen hält sich das Verbandspräsidium empfohlen. — In jüngster Zeit sind zwei Eintrittsgesuche ohne ärztliches Zeugnis erfolgt; wir mußten um Einholung eines letztern bitten. Als seriöse Institution wollen und dürfen wir ein solides Fundament nicht verlassen. Die herrliche finanzielle Entwicklung unserer Krankenkasse mit dem schönen Fond war die unausbleibliche Frucht dieser Leitsterne für die Geschäftstätigkeit der Verbandskommission. Es kann ja sein, daß es in diesem Punkte nicht alle Krankenkassen so genau nehmen; wir aber wollen mit unserer Einrichtung, mit der wir bis anhin nur gute Erfahrungen machten, nicht brechen. Alles im Interesse unserer Mitglieder!

* Achtung!

Unsere v. Abonnenten sind gebeten, die Inserenten unseres Organes zu berücksichtigen und sich jeweilen auf das bez. Inserat in den „Pädag. Blätter“ zu berufen. Was nützt Solidarität in Worten? Die Taten sollen sie bekunden. —